

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

177 (30.6.1944)

ten Kartenhäuser der angelsächsischen Propagandafabriken über den Haufen geworfen. Die Kommentare der portugiesischen Presse verschweigen das nicht. Deutlich geben die Blätter ihren Lesern die Tatsache zu verstehen, daß die Briten und Amerikaner trotz ihrer großen Worte, die den Investitionsboom begleiteten, bisher tatsächlich noch keinen einzigen wirklichen militärischen und strategischen Erfolg errungen haben, der ihnen, wie es ausdrückt, „irgendwelchen Grund zum Optimismus geben könnte“.

Aus dem sich müde dahinschleppenden Gefangenenzug, der das völlig zerstörte französische Dörfchen verläßt und jetzt auf Befehl der deutschen Wachmannschaften an einem Brunnen rastet, haben wir uns eine Gruppe herausgesucht. Wir trafen keine besondere Auswahl, sondern nahmen sie, wie sie zusammensaßen und wie wir nachher erfahren mußten, auch zu-

Wie sieht der Engländer die Invasion?

„Lange kann man diese Hölle nicht mitmachen!“

Gelungene Briten sagen aus - Churchills Drei-Monate-Rechnung - „Invasion muß ein Blitzkrieg werden“

Von Kriegsberichterstatter EDGAR BISSINGER
PK. im Westen, Juni 1944.

Aus dem sich müde dahinschleppenden Gefangenenzug, der das völlig zerstörte französische Dörfchen verläßt und jetzt auf Befehl der deutschen Wachmannschaften an einem Brunnen rastet, haben wir uns eine Gruppe herausgesucht. Wir trafen keine besondere Auswahl, sondern nahmen sie, wie sie zusammensaßen und wie wir nachher erfahren mußten, auch zu-



Juda, Aasgeier der Welt
Zeichnung: Köhler

Der dritte ist ein Sergeant, ebenfalls aus London. Er wohnt in Wimbledon. Er ist 34 Jahre alt, Reservist und hat 1928 bereits aktiv bei der Panzerwaffe gedient. Auch er der Propaganda erliegen, daß nach drei Monaten Europakrieg es überall fette Stellen gäbe, in denen Engländer beschäftigt würden. Er meint, man müsse eines Tages doch gegen die Sowjetunion Krieg führen, und es wäre unweckmäßig, Panzer, Kanonen, Flugzeuge usw. erst aus USA herbeizuführen, sondern man könne doch dafür die deutschen Werke und Fabriken benutzen, da er bereits in der Rüstungsindustrie gearbeitet hatte, rechnete er in der Panzerwaffe dienst und dem es nicht in den Kopf will, wie man nach neunzehnjähriger Allround-Ausbildung schon

nach drei Tagen gefangen sein kann. Man muß es den englischen Ausbildern lassen, sie haben bei der Vorbereitung der Invasion an alles gedacht, sogar an die Möglichkeit eines Verbots und allen sind dieselben Antworten auf erwartete Fragen eingedrillt. Sie nennen ihren Namen, Dienstgrad und Wohnort und erklären dann, weiter keine Auskünfte geben zu können. Ein achtzehnjähriger Kriegsinwilliger aus London beteiligt sich weniger an diesem Gespräch. Ihm ist dieser ganze Krieg uninteressant und er meint, wir Soldaten wissen doch nicht, wofür er geführt wird, er hätte geglaubt, seinem Vaterlande nutzen zu können, als er Soldat wurde und gehofft, als ehemaliger Soldat irgendwo bei der Zivilverwaltung im besetzten Deutschland unterzukommen. „Bei uns in England gibt es nach dem Krieg ja doch keine Arbeit!“

Wesentlich interessanter sind die Angaben eines Leutnants, der ebenfalls aus London stammt und einen in England angesehenen Namen führt. Er erklärt gleich, er habe diesen Krieg nicht gewollt und seine Kameraden ebenfalls nicht. Als wir ihm entgegenhalten, England sei doch eine „Demokratie“ und wolle die autoritären Staaten auch zu diesem System bekehren, sagte er nur: „Meine Meinung und die meiner Kameraden ist ja unweissentlich. Von dieser Antwort übertracht, meinten wir, wir hätten uns eine Demokratie so vorgestellt, daß die Meinung eines jeden Staatsbürgers wesentlich sei, worauf der klassische Satz folgte: „Das gab es vielleicht im alten Griechenland, aber doch nicht mehr heute.“

Der dritte ist ein Sergeant, ebenfalls aus London. Er wohnt in Wimbledon. Er ist 34 Jahre alt, Reservist und hat 1928 bereits aktiv bei der Panzerwaffe gedient. Auch er der Propaganda erliegen, daß nach drei Monaten Europakrieg es überall fette Stellen gäbe, in denen Engländer beschäftigt würden. Er meint, man müsse eines Tages doch gegen die Sowjetunion Krieg führen, und es wäre unweckmäßig, Panzer, Kanonen, Flugzeuge usw. erst aus USA herbeizuführen, sondern man könne doch dafür die deutschen Werke und Fabriken benutzen, da er bereits in der Rüstungsindustrie gearbeitet hatte, rechnete er in der Panzerwaffe dienst und dem es nicht in den Kopf will, wie man nach neunzehnjähriger Allround-Ausbildung schon

mas Leben auf Kosten europäischer Völker machen wollen. Im weiteren Gespräch wurde er jedoch pessimistischer und meinte, ein Drittel von ihnen sei tot. „Habt ihr noch mehr Verteidigungsstellen? Wenn das natürlich der Fall ist, daß wir überall so kämpfen müssen, dann kommt keiner von uns lebend bis zum Rhein.“ Was wir ihm in der Form garantieren konnten, daß ein Engländer lebend nur als Gefangener nach Deutschland kommt.

Zwei andere trugen über ihren Panzerkombinationen funkelnagelneue Lederjacken, von denen sie sagten, daß sie zum vielfachen Friedenspreis auf dem schwarzen Markt gekauft hätten. Daß man sie ihnen fortnehme, war ihre größte Sorge. Unsere Erklärung, daß wir keine Gefangenen besaßen und keine Sowjets seien, wurde hochachtungsvoll aufgenommen, worauf uns der eine ins Werk fiel und kurz sagte: „Und keine Amerikaner.“ Das löste natürlich die Frage aus, ob denn die Ameri-

kaner so viel stehlen, was von allen mit einem bezeichnenden Achselzucken und vielsagendem Lächeln beantwortet wurde. Eine allgrobe Meinung von der Moral ihrer Bundesgenossen scheinen sich jedenfalls unsere fünf Engländer in den zweieinhalb Jahren amerikanischen Besatzung nicht gebildet zu haben.

Übereinstimmend bei allen und auch bei anderen Gefangenen, die wir sprachen, war die Meinung, in drei Monaten müsse dieser Krieg aus und gewonnen sein. Die Invasion müsse ein Blitzkrieg werden, sonst gehe es schief. „Länger kann man diese Hölle nicht mitmachen, deshalb fehlt jede Freude und jedes Vergnügen und alle haben nur noch auf die Invasion gewartet. Hier überlebt doch niemand einen längeren Zeitraum.“ Dabei hatten alle noch nichts von den Wirkungen der neuen deutschen Waffe gegen England gespürt, sie waren schon vorher aus den betroffenen Räumen verlegt worden und die überaus strenge Zensur hatte keine Nachrichten mit Einzelheiten darüber zu ihnen dringen lassen. Welch bitteres Erwachen wird es für sie geben, wenn diese Dreimonatsrechnung Churchills nicht aufgeht. Als böses Omen schwebt ja über Roosevelts „90-Tage-Krieg“ gegen Japan, der nach zweieinhalb Jahren noch am Beginn des Inselhüpfens steht. (x)

Die großen japanischen Erfolge

Die Kriegführung um Saipan und die schweren USA-Flottenverluste

Eigener Dienst des „Alemannen“
op. Shanghai, 20. Juni.

Zweifellos die bisher wichtigste Phase des 21 Monats währenden Pazifikkrieges ist die augenblicklich in vollem Gange befindliche Kriegführung um Saipan zwischen den umfangreichen japanischen und nordamerikanischen Luft-, Land- und Seestreitkräften. Obgleich die nordamerikanische Flotte unter Admiral Spruance bei den Zusammenstoßen mit den japanischen Flottenverbänden beträchtliche Verluste erlitt, befindet sie sich doch immer in den Gewässern von Saipan, um die dort kämpfenden nordamerikanischen Truppen zu unterstützen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Flotte des Admirals Spruance den stärksten nordamerikanischen Flottenverband darstellt, der jemals in so großer Nähe der japanischen Gewässer erschienen ist.

Die USA-Flottenstreitkräfte vor Saipan erschienen sich auf dreizehn versenkte oder beschädigte Flugzeugträger, fünf versenkte oder beschädigte Schlachtschiffe, sechs versenkte oder beschädigte Kreuzer und einen Zerstörer sowie zwei Kriegsschiffe unbekannter Kategorie, ein U-Boot und zehn Transporter belaufen. Insgesamt wurden demnach 38 U.S.A.-Kriegsschiffe und Transporter von Einheiten der japanischen Wehrmacht versenkt oder beschädigt. Die USA-Luftwaffe verlor 62 Flugzeuge.

Die Eroberung des Flugplatzes von Hengyang, der großes U.S.A.-Luftbasis in der chinesischen Provinz Hunan, meldet das Kaiserlich-japanische Hauptquartier am Donnerstagmorgen. Der Flugplatz wird bereits von der japanischen Luftwaffe benutzt.

Gleichzeitig gibt das Kaiserlich-japanische Hauptquartier die Teuchungschinesischen Gesamtverluste seit Beginn der Hunan-Offensive bis zum 20. Juni bekannt. Danach verloren die Teuchungschinesischen Streitkräfte 61.862 Tote und 19.777 Gefangene, ferner 409 Geschütze, 1697 Maschinengewehre, etwa 24.000 Gewehre und andere Waffen, 100 Lokomotiven und Lastwagen, 270 Autos und über sieben Millionen Gurten Munition. 47 Flugzeuge wurden von japanischen Jägern abgeschossen. Die japanischen Verluste betragen 2008 Gefallene.

Ausdehnung der Feindangriffe in der Normandie

Im Raum von Cherbourg halten sich weiterhin deutsche Stützpunkte - Schwere Kämpfe mit den Sowjets

Aus dem Führerhauptquartier, 20. Juni.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Normandie dehnte der Feind seine starken Angriffe auf fast 25 Kilometer Breite aus. Besonders erbittert waren die Kämpfe im Raum südwestlich Caen, wo der Gegner in dem beschriebenen unübersichtlichen Gelände einen schmalen Einbruch erzielen konnte; der in den Abendstunden einsetzende Gegenangriff deutscher gepanzerter Kampfgruppen drängte die feindlichen Angriffe auf engsten Raum zusammen. Der Gegner erlitt schwerste Verluste an Menschen und Material. Allein eine Panzerabteilung verlor dabei 53 feindliche Panzer. In diesem Abschnitt haben sich bei den Kämpfen der letzten Tage die 12. SS-Panzerdivision „Hitler-Jugend“ unter Führung von Standartenführer und Oberst der Waffen-SS Meyer, insbesondere die Kampfgruppen des SS-Sturmabführers Obooster besonders ausgezeichnet. Ostlich der Orne brachen wiederholte von starker Artillerie unterstützte Vorstöße des Gegners Mutig zusammen.

abgewehrt. Eines unserer Vorpostenboote kämpfte dabei die Geschütz-Bedienung eines Zerstörers nieder und brachte ihn aus nächster Nähe zahlreiche Artillerievolltreffer bei, der feindliche Zerstörer geriet in Brand und wurde nach schwerer Detonation sinkend zurückgelassen. Zwei eigene Fahrzeuge gingen im Verlauf des harten Seegefechts verloren. Über dem Landeop und den besetzten Westgebieten wurden 41 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

London legt nunmehr seit zwei Wochen unter dem andauernden Feuer der „V. 1“.

In Italien kam es gestern zu besonders erbitterten Kämpfen im Raum südlich und südwestlich Siena, wo der Gegner geringe Fortschritte erzielen konnte. Hart westlich des Trasimenischen Sees errangen unsere Divisionen erneut einen vollen Abwehrerfolg. Wiederholte, mit zusammengefaßten Infanterie- und Panzerkräften geführte Durchbruchangriffe wurden hier im Nahkampf unter Abschluß einer Anzahl feindlicher Panzer zerschlagen, ein örtlicher Einbruch wurde abgewehrt.

der erbitterten Abwehrschlachten an einigen Stellen weiter Raum. Die Besatzungen von Bobruisk und Mogilew setzten dem mit überlegenen Kräften anstürmenden Feind harten Widerstand entgegen. Östlich der Biala und oberen Beresina sowie südlich Bialyn der schwereren Kämpfe mit den vordringenden Sowjets an. Südöstlich Polozk scheiterte erneute feindliche Angriffe verlustreich für die Bolschewisten. Bei den Kämpfen südwestlich Pleskau hat sich die sowjetische 121. Infanterie-Division unter Führung von Oberst Locher hervorragend geschlagen. Schlachtfliegerverbände grüßen wirksam in die Erdkämpfe ein und fügten dem Feind schwere Menschen- und Materialverluste zu.

Ein Verband leichter deutscher und finnischer Seestreitkräfte beschloß im finnischen Meerbusen sowjetische Batteriestellungen auf der Insel Narvi und versenkte eine feindliche leichte Bewacher.

Ein nordamerikanischer Bomberverband griff gestern das Städtchen von Bukarest an. Deutsche und rumänische Jäger brachten 12 feindliche Flugzeuge, darunter 10 viermotorige Bomber, zum Absturz. Nordamerikanische Bomberverbände führten gestern Vormittag einen Terrorangriff gegen die Stadt Saarbrücken. In der Nacht waren einzelne britische Flugzeuge Bomben im rheinisch-westfälischen Gebiet und im Raum von Saarbrücken.

Im Raum von Cherbourg halten sich mehrere unserer Stützpunkte auch weiterhin gegen die feindliche Übermacht. Der Haken ist terrafert. Die Einfahrt immer noch gesperrt. Ein Vorstoß feindlicher Zerstörer gegen die Kanalinsel wurde durch deutsche Sicherungstreitkräfte

Bei den schweren Abwehrkämpfen in diesem Abschnitt haben sich die 1. Fallschirmjäger-Division unter Generalleutnant Heideck und die 334. Infanterie-Division unter Generalmajor Böhlke durch besondere Tapferkeit und Standhaftigkeit ausgezeichnet.

Im Mittelabschnitt der Ostfront gewannen die Sowjets im Verlauf

Gauleiter Dr. Scheel zum Reichsdozentenführer ernannt

Berlin, 20. Juni.

Der Führer hat Ministerialrat Professor Dr. Walter Scheel auf dessen Antrag seines Amtes als Reichsdozentenführer ernannt und ihm für die der Bewegung geleisteten Dienste seinen Dank ausgesprochen. Zur Konzentration der Kräfte hat der Führer auf Vorschlag des Leiters der Parteikanzlei, Gauleiter Dr. Scheel bis auf weiteres kommissarisch mit der Leitung des NS-Dozentenbundes beauftragt.

Gauleiter Dr. Scheel ist der deutschen Öffentlichkeit seit langem als führende Persönlichkeit im akademischen Leben bekannt. Dr. Scheel, Ehrensenator der Universität Heidelberg und Würzburg, war bereits vor der Machtübernahme Studienführer in Heidelberg und wurde 1936 als Reichsdozentenführer mit der Neuordnung des deutschen Studentenbundes beauftragt. Am 18. November 1941 ernannte ihn der Führer zum Gauleiter des Genes Salzburg.

Dewey republikanischer Kandidat

Dewey will als Präsident keine Änderung der Kriegführung herbeiführen

Deutscherischer Korrespondent
New York, 20. Juni.

Der republikanische Parteikongress in Chicago hat erwartungsgemäß den Gouverneur von New York, Thomas Dewey, als Präsidentschaftskandidaten aufgestellt. Er erhielt die Stimmen aller Delegierten bis auf eine, die für Mac Arthur abgegeben wurde. Gouverneur Bricker, Ohio, wurde als Vizepräsidentschaftskandidat aufgestellt. Die Nominierung der beiden Anwärter erfolgte unter dem üblichen Tumultuieren mit ohrenbetäubendem Krach. Führenden Redner und Herantretende, Bricker hatte tags zuvor auf seine Kandidatur für die Präsidentschaft verzichtet. Gouverneur Warren, der zuerst ebenfalls kandidieren wollte, resignierte während der Beratungen in Chicago, weil er nicht gegen Roosevelt auftreten wollte.

In New York sucht man die Aufstellung Deweys als Gewähr für einen sicheren Sieg Roosevelts auszulösen. Auf der anderen Seite ist es eine Art Tradition, daß die Gouverneure von New York gute Aussichten auf die Präsidentschaft haben. Auch Roosevelt kam einmal auf diesem Umweg an die Macht. Die Republikaner machen große Anstrengungen, die mit Roosevelts Diktatur unzufriedenen Kreise der demokratischen Partei für sich zu gewinnen. Gouverneur Bricker appellierte bereits öfters an die Konservativen und New-Deal-feindlichen Demokraten, sich mit den Republikanern gegen Roosevelt zusammenzutun.

Dewey hat in seiner Kandidatenrede geäußert, daß bei einer Änderung der Washingtoner Verwaltung 1945 trotzdem keine Änderung in der Kriegführung

einsetzen solle. Selbige außenpolitische Erklärung gliedert sich stark der Rooseveltschen Politik an. Auch das endgültige Wahlprogramm der Republikaner stellt neben Fortsetzung des Krieges „bis zum Siege“ vollständige Zusammenarbeit mit den Verbündeten, panamerikanische Solidarität und ähnliche Rooseveltschläger in den Vordergrund. Gegen Roosevelt gerichtet ist lediglich der letzte Punkt des Programms, wonach alle Verträge und Abmachungen gemäß den Verfassungsbestimmungen ratifiziert werden sollen. Roosevelt erstrebt bekanntlich eine Abschaffung der Verträge des Senats, die einem Verstoß nahe kommen, weil er von dieser verfassungsmäßigen Einschränkung seiner eigenen Vollmachten eine Gefahr für seine Sowjetunionpolitik im Allgemeinen und vornehmlich im Hinblick auf die Verhältnisse in den republikanischen Staaten nach dem Kriege zur erfolgreichen Verteidigung ihrer Besitzungen und Außenposten“.

Die sonst in den USA, zugunsten der Juden so stark betonte Rassenähnlichkeit wird offensichtlich als Sorge vor Konsequenzen zugunsten der Neger, die in den Südstaaten nicht gut aufgenommen werden würden, nicht ausdrücklich erwähnt. Der gegen Roosevelt gerichtete innenpolitische Kern des Programms besteht auf der Ablehnung des New Deal sowie der übermäßigen Zentralisierung aller Kraft bei einer Willkürherrschaft des Präsidenten. Abgelehnt werden summarisch auch alle „kommunistischen wie faschistischen Methoden“.

Vansittard schreit Zeter und Mordio!

(Schluß von Seite 1)

Angesichts der nicht zu leugnenden Schäden und der Hillosigkeit der englischen Abwehr fordert die englische Bevölkerung, wie es z. B. in einem Leitartikel der Londoner „Daily Mail“ geschieht, daß die Regierung endlich nähere Auskünfte über Art und Umfang der fliegenden Bomben geben müsse. Während die englische Bevölkerung mit dieser Forderung ihre Unsicherheit zum Ausdruck bringt, macht Lord Vansittard, der berüchtigte Deutschenhasser, in einem Brief an „News Chronicle“ am Dienstag seinem empörten Herren Luft, Dienar alle Gefährter, der sich nie damit genügen konnte, britische Vernichtungs- und Ausrottungspläne gegen Deutschland auszubringen, deren Sadioismus kaum noch zu überbieten war, erklärt nun, diese grausamen Waffe sei ein erneuter Beweis dafür, daß zwischen den Begriffen Deutschland und Menschlichkeit ein tiefer Abgrund klafft.

Als Vansittard sich noch in dem Glauben befinde, die Bombardierung aus der Luft sei zu einer einseitigen anglo-amerikanischen Bestätigung gegen Deutschland geworden, redete er eine ganz andere Sprache!

Jetzt hört man von ihm, die Deutschen hätten zum „reinen Terror“ gegriffen und zeigten sich „als eine Horde schreiender Wilder“ gegenüber der armen britischen Zivilbevölkerung.

Man bezeichnet uns nun als schamlos, weil wir Menschen sparen und unsere fliegenden Bomben“ unbenutzt ins Ziel schicken. Wir können nur lächeln über Vansittards Wutausbruch, wenn wir auch, da jüdisch-angelsächsischer Vernichtungswahn uns gelehrt hat, wie fürchtbar die Leiden der Zivilbevölkerung durch die Wucht feindlicher Bombenangriffe sind, weit davon entfernt sind, Schadenfreude über die Wirkung der deutschen „V.1“-Waffe zu empfinden.

Die Tapfersten der Nation

Berlin, 20. Juni.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Reichsmarschalls Göring das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Walter Heideck, aus Heidelberg Gruppenkommandeur in einem Transportgeschwader, Hauptmann Walter Busch aus Jemel, Kreis Schönberg, Batteriechef in einem Fallschirmjäger-Regiment, Hauptmann Hans Rommer, in Freiburg geboren, Staffkapitän in einem Jagdgeschwader, Oberfeldwebel Karl Geller, aus Zwickau, Flugzeugführer in einem Schlachtgeschwader. Ferner verlieh der Führer das Ritterkreuz an Major Erich Schmidt, Kommandeur einer Panzerabteilung, aus Gießen, Leutnant d. R. Ernst Eckert, Kompaniechef in einem württembergisch-badischen Jägerregiment, aus Freiburg i. Br., Feldwebel Friedrich Schuls, Zugführer in einem rheinisch-westfälischen Felderstabzitatillon, aus Schwelm, Kreis Fr.-Holland (Ostpreußen).

Freitag, 20. Juni
B
ÜP
Bamm
eines
machen
Morgen
kommt
und kei
Man
mit der
selbst
Bekom
jahr ein
immer
er sie
lichen
Gewi
spielw
Zeltung
sieren,
dem er
„Ach,
mal von
Kleing
gestern
Aber i
nicht,
Gang i
tungsf
Herr e
andere
zu ihm
der M
geld
„Nein
auf de
jahrh
er ist
unlös
und M
einer
und U
Sturm,
von T
gelieb
Fug un
bezieh
tungen
sie zu
promp
ohne
komm
Gew
Krieg
alle, d
drück
„Mo
der F
Mittw
burg
ng u
Dostal
Prof
Nibe
Henn
„Das
Freib
Abend
den R
Oberb
von B
„De
Kohle
Daim
„Par
Jung
Stad
Eiwoc
30.
Abri
nähe
mach
nach
lag r
Netz
er si
und
gelb
grün
weid
und
Mon
man
Halt
grün
seine
alle
mal
und
die
unfe
Ei
sege
drei
Ihr
Eich
entl
vor
den
und
Thu
rede
deh



Wen es angeht...

Bammeler ist ein gutmütiger Mensch. Nur eines kann ihn leichtfertig und rabiat machen: Wenn nämlich die Zeitung am Morgen nicht rechtzeitig in seine Hände kommt!

Man sollte also meinen, Bammeler stehe mit der Zeitungsfrau auf bestem Fuß. Er selbst ist natürlich davon restlos überzeugt. Bekommt sie denn nicht von ihm ein Neujahr einen festen Händedruck?

Gewiß, gewiß - aber da erschien beispielsweise in der vergangenen Woche die Zeitungsfrau, um des Zeitungsgeld zu kassieren. Was sagte da Herr Bammeler, nach dem er kurz in seinem Geldbeutel gekramt: „Ach, liebe Frau, kommen Sie doch noch mal vorbei, ich habe im Augenblick kein Kleingeld!“

Nein, die Zeitungsfrau ist gar nicht gut auf den Bammeler zu sprechen, trotz Neujahrshändedruck und Freundlichkeit, denn er ist einer jener Menschen, die ihr viel unnötige Launen, Zeitverschwendung und Mühe machen. Und das alles nur aus einer unverantwortlichen Trottelhaftigkeit und Unanständigkeit heraus.

Gewiß kann sie das vor allem jetzt im Kriege. Das sollten sich Herr Bammeler und alle, die es angeht, für die Zukunft nachdrücklich merken.

„Monika“ für Verwandte. Verwandte der Freiburger Reserve-Lesartete waren am Mittwochmorgen Gäste der Stadt Freiburg im Großen Haus der Städtischen Bühnen und erlebten frohe Stunden bei Nico Dostals Operette „Monika“.

Professor Brinkmann spricht über „Das Nibelungenlied“. Der Vortrag von Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Frankfurt a. M. über „Das Nibelungenlied“, der in der Reihe der Freiburger Kulturvorträge 1942/44 als vierter Abend am Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, in den Kammerspielen stattfindet, wird von Oberbibliothekar Streichquartett mit Musik von Beethoven umrahmt.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

Freiburgs Bäder öffnen wieder ihre Tore

Frohe Stunden der Erholung in Luft und Sonne - Der Badebetrieb ist nur in drei Bädern möglich

Mit großer Freude wird es von allen Freunden des Wassersports begrüßt werden, daß sich die Stadtverwaltung Freiburg trotz bestehender Personalmangels entschlossen hat, wenigstens das Fäuler- und Lorettobad, sowie das Bad in St. Georgen ab kommenden Samstag, 1. Juli, versuchsweise zu öffnen.

Mit noch größerer Freude würde jedoch dieser Entschluß aufgenommen werden, wenn sich unter den genannten Bädern in erster Linie unser Strandbad befände, das mit seiner herrlichen Anlage und Weite eigentlich erst eine richtige Entspannung und Erholung der Tausenden von Werktätigen unserer Stadt bieten kann. Gerne würde jeder von uns auf manche Bequemlichkeit verzichten und seine Kleider bei sich aufbewahren, wie wir es ja auch an unseren Seen tun. Schließlich hat wohl auch die hiesige Polizeibehörde nichts dagegen einzuwenden, um so mehr als dadurch ohne Zweifel ein durchaus reibungsloser Badebetrieb gewährleistet würde. Sollte es nicht möglich sein, vielleicht in der Form eines Ehrenamtes die erforderlichen Hilfspersonen zu finden? Bestimmt würde sich mancher, wenn auch nur stundenweise, dazu bereit finden, zumal diese „freiwilligen Bademeister“ oder „Bademeisterinnen“ sich selbst in Luft, Sonne und im Wasser tummeln können. Wie wäre es z. B. wenn sich diese Helfer aus den Reihen unserer

Freiburger Schwimmvereine melden würden? In vielen anderen Städten Deutschlands, wie z. B. in Bochum oder in Heilsberg, wird es so gehandhabt, und was dort möglich wurde, sollte in einer Stadt wie Freiburg ebenfalls möglich zu machen sein.

Es ist durchaus begründlich, daß die drei genannten Bäder nicht alle Wasserdreunde lassen, sondern nur jeweils dreihundert Badende gleichzeitig in jedes Bad hereinlassen werden können. Um aber allen Volksgenossen die Möglichkeit einer Entspannung und einen Aufenthalt in Luft und Sonne, wie auch ein erfrischendes Bad zu ermöglichen, wird es nicht zu umgehen sein, den Aufenthalt in den Bädern bei starkem Andrang auf eine Stunde zu begrenzen. Aus diesem Grunde müssen bestimmte Zeiten für geschlossene Abteilungen der Wehrmacht, der Polizeischulen und der Studierenden mit der Badeverwaltung rechtzeitig im voraus vereinbart werden, und zwar stehen dafür die Vormittage in der Woche zur Verfügung.

Es ist gewiß bedauerlich, läßt sich aber leider nicht vermeiden, daß nicht schulpflichtige Kinder, also unsere Kleinen und Kleinsten, auch nicht in Begleitung von Erwachsenen, die Bäder nicht besuchen dürfen.

Um den Bestätigten den Besuch der Bäder zu erleichtern, dürfen auch schulpflichtige Kinder in der Zeit von 12 bis

14 Uhr und von 18 bis 20 Uhr nicht in die Bäder. Gerade diese Anordnung wird von den Schaffenden lebhaft begrüßt werden.

Wegen Personalmangels mußte man sich ferner dazu entschließen, schulpflichtigen Kindern die Aufbewahrung ihrer Kleider in der sogenannten Bügelgarderobe wie in den Kabinen nicht zu gestatten. Jedes Kind muß eben auf seine Kleidung selbst aufpassen und mit ein wenig gutem Willen und Disziplin damit keine Schwierigkeiten verbunden sein. Dasselbe gilt auch für die Aufbewahrung von Wertgegenständen, die die Badeverwaltung abholen muß. In keinem Falle kann weisehin eine Haftung für die Garderobe von seiten der Badeverwaltung übernommen werden.

Wenn nun morgen, Samstag, die Freiburger Schwimmbäder zum ersten Male in diesem Sommer ihre Pforten um 9 Uhr früh öffnen werden, um sie jeweils abends pünktlich um 20 Uhr wieder zu schließen, dann wollen wir der Stadtverwaltung, die uns diese ersehnte Entspannung und Erholung nach schwerem Tagewerk trotz großer Schwierigkeiten ermöglicht hat, damit danken, daß wir in vorbildlicher Haltung uns in den Bädern bewegen. Dazu gehören auch pünktliches Verlassen des Bades bei starkem Andrang nach einer Stunde, kameradschaftliches Verhalten, Ehrlichkeit und Disziplin.

Freiburger Ritterkreuzträger

Hobe Auszeichnung für Leutnant E. Eckert



Aufwacht, Ernst Eckert, Freiburg

Wieder wurde ein Sohn unserer Stadt, der Leutnant und Kompanieführer in einem württembergisch-badischen Jägerregiment Ernst Eckert vom Führer für sein tapferes Verhalten bei den Absetzungen im Osten mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Leutnant Ernst Eckert wurde am 7. Januar 1921 in Freiburg i. Br. als Sohn des Kaufmanns und Inhabers des Schuhhauses Eckert, Gerberstr. 25, geboren. Der erst 22jährige neue deutsche Ritterkreuzträger machte im Jahre 1940 sein Abitur und wurde, nachdem er zwei Semester auf der Kunstakademie in Karlsruhe studiert hatte, zur Wehrmacht einberufen. Nach Beendigung eines K.O.B.-Kurses kam er im April 1942 an die Front, wo er immer wieder sich tapfer als Offizier und Kämpfer einsetzte. Sein tapferes Verhalten fand namentlich in der Verletzung dieser hohen Auszeichnung seine besondere Würdigung. Die Bevölkerung Freiburgs ist stolz auf diesen tapferen Offizier.

Ein sehr beifallstündiges Publikum begleitete der jungen Künstlerin eine recht günstige Aufnahme. Ausdrücklich von den Brüdern.

Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen

ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle. Dieser Film zeigt in Trickaufnahmen Arbeitsweise, Bedienung und Wertung des neuen Kohle-Gaserzeugers für Nutzfahrzeuge und macht alle Fahrregeln und Fahrer mit den Erfordernissen des Generatortriebes vertraut.

Wettbewerb im Flugzeugerkennungsdiens. Heute Freitag, am Samstag und Sonntag findet mit der Wettbewerb im Flugzeugerkennungsdiens des NS-Fliegerkorps statt. Nachdem täglich Hunderte von Volksgenossen das Schaufenster mit den Modellen der Flugzeugmuster besichtigten, wird eine rege Beteiligung erwartet. Die Karten für den Eintrag der Lösung können heute, Freitag, zwischen 15 und 19 Uhr, auf der Dienststelle des NSFK, Adolf-Hitler-Str. 198 (Hinterhaus), abgeholt werden.

Freiburger Sänger singen in Landgemeinden. Auf Wunsch des Deutschen Sängerbundes besuchen die Chöre der Städte, die noch eine hinreichende Anzahl Sänger haben, um aufzutreten zu können, die Landgemeinden, die keine städtischen Chöre mehr aufstellen können, um ihnen das deutsche Lied zu bringen. Diesem Wunsch entsprechen dieser Tage der Männergesangsvereine Littenweiler unter Leitung von Oberlehrer Weiß, als er in Oberried einige Lieder sang und dankbaren Beifall dafür fand.

Freiburger Tischtennisfolge in Heppenheim. In dem großen „Gedächtnis-Konrad-Schardt-Turnier“ in Heppenheim, an dem 110 der besten Tischtennis-Spieler Süddeutschlands teilnahmen, gelang es dem Spielern des TTV-Privathandelschule Schwarz in Freiburg, große Erfolge zu erzielen. Turniersiegerin der Klasse A wurde Frau Buchmüller, während es dem jungen Nachwuchsspieler Wunig gelang C- und B-Meister zu werden. Außerdem konnte Freiburger noch zwei zweite und drei dritte Plätze belegen.

Der Musikzug des Bannes 113 in Mühlheim. Der Musikzug des Bannes 113 unter Leitung von Josef Bäurer wurde dieser Tage aufgeben, das Bannsportfest der Hitler-Jugend in Mühlheim auszugestalten. Die Mühlheimer bedachten die Leistungen der Freiburger mit reichem Beifall.

„Das Nibelungenlied“. Der Vortrag von Prof. Dr. Hennig Brinkmann, Frankfurt a. M. über „Das Nibelungenlied“, der in der Reihe der Freiburger Kulturvorträge 1942/44 als vierter Abend am Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, in den Kammerspielen stattfindet, wird von Oberbibliothekar Streichquartett mit Musik von Beethoven umrahmt.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.

„Der Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle“. Die Niederlassung Freiburg der Daimler-Benz-A.G. zeigt am kommenden Sonntag um 10 Uhr in den Casino-Lichtspielen ihren von der Commerz-Film-AG in Berlin hergestellten Lehr-Film über den neuen Mercedes-Benz-Gaserzeuger für Kohle.



Das goldene Horn

Roman der Heimat von Ludwig Finkler

30. Fortsetzung

Aber hier war alles viel leuchtender und prächtiger gefärbt, brennender, sonnennäher, - die Nähe der Alpen mußte es machen. - Er lief am sandigen Strand hin nach Osten, - gegenüber am anderen Ufer lag ein Dorf, Markklingen, - Fischer Tüben stehend im Nachen betäubt und warfen Netze aus. Durch mannshohen Schilf mußte er sich einen Pfad brechen, sein Stock bog er sich durch die Schäfte auseinander, goldgelbe und bläuliche Blüten krönten saftige Büsche - Glibweiderich und Blutrinnele - er drang vor unter Weiden und Pappeln, ohne Pfad wie der erste Mensch im Paradies, lang, lang, - und nun stand er am Ende, an der Spitze der Halbinsel, und sah gegenüber im See ein grünes Eiland liegen, das er konnte mit seinen Doltern und hohen Klischen, - die alle Insel Reichenau, ja, sie mußten einmal zusammengehört haben, - die Mettau und die Reichenau, ein langer Kiesrücken lief noch in den See hinaus und schien sich unter der Wasserfläche fortzusetzen.

Ein Reiter bog von einem Baum auf und segelte mit breiten Flügeln hinüber, zwei, drei andere erhoben sich und folgten, - ihr Horst lag hochgebaut auf der nächsten Eibe. Jetzt bog Gotthold um, dem Ufer entlang nach Süden. Da lag die Schweiz vor ihm, ein mächtiger Wald rücken mit kleinen Städten und Dörfern am Wasser, nahe und doch getrennt, ein fremdes Land, der Thurgau. Noch einmal bog der Strand gedehnt nach Westen, ein Wäldchen dehnte sich neben ihm, und ein großer Vo-

gel schwang sich, unwillig, daß er gestört wurde, mit gewaltigem Schnabel langsam schwebte er mit weiten Schwingen und kreiste über seinem Haupt, königlich anzusehen, höher und höher steigend. Es mußte ein Seeadler sein.

Gotthold Schurer warf sich in den Schilf. Was für eine neue Welt, - was für ein Königreich! Und alles gehörte ihm, da er es in sich aufnahm, Seeschwalben, Möwen, Reiher, Kleibitze, Gabelweihen, Adler, - und Enten, Glibweiderich, Eichen, Erlen und Birken! Niemand erhob Anspruch darauf, niemand wollte es, es war Urdorf, Urs, er konnte es erkunden und sich untertan machen wie Robinson. Sie fiel ihm ein, diese Geschichte von versprengten Einsiedler im Weltmeer, der sich sein Leben neu zimmern mußte, - nicht ein heiliger Mann, Pärin, oder Bonifazio, nein, ein auf eine Insel glücklich Verschlagener, der nichts

